Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 1957 - 58

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles = Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg**

Band (Jahr): **47 (1957)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 1957-58

Die Generalversammlung einer Gesellschaft bietet stets willkommene Gelegenheit, einen kurzen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr zu werfen und der Ereignisse zu gedenken, die sich im Verlauf desselben abgespielt haben.

Es ist für den neuen Präsidenten eine angenehme Pflicht, seinem Vorgänger, Hrn. Professor L. Chardonnens, aufrichtig für die große aufbauende Arbeit zu danken, die er in der kurzen Amtsdauer von zwei Jahren zum Wohle unserer Gesellschaft geleistet hat. Aus den beiden gedruckten Jahresberichten 1955/56 und 1956/57 geht hervor, wie fruchtbar seine Amtszeit war.

Zunächst sei eine Übersicht gegeben über die Vorträge und Veranstaltungen, die im Verlauf des Vereinsjahres stattgefunden haben.

7.11.57. Dr. Viktor Hardung, Physiker, Fribourg : Die Elastizität in der Biologie.

21.11.57. Paul Gross, pharmacien, Fribourg : Voyage aux Iles de la Société.

5.12.57. Dr. Alexandre de Wuilleret, vétérinaire, Fribourg : Orientation sur l'insémination artificielle des animaux d'élevage.

19.12.57. Dr. W. Keup, Arzt an der psychiatrischen Klinik, Marsens : Die Biochemie psychischer Erkrankungen.

9. 1.58. Henri Onde, professeur à l'Université de Lausanne : Les formes d'érosion à Madagascar, à la Réunion et à l'Ile Maurice.

23. 1.58. Alfred Frölicher, Professor an der Universität Freiburg : Über das Unendliche in der Mathematik.

6. 2.58. Dr. Maurice Remy, professeur et directeur de l'Etablissement psychiatrique de Marsens : Tendance actuelle de la psychiatrie clinique.

20. 2.58. Hans A. Traber, Zürich : Farbfilm mit Kommentar über die Camargue.

8. 5.58. E. Alker, Professor an der Universität Freiburg : Randphänomene im Werk Carl v. Linné's : Der unbekannte Dichter und verborgene Mystiker.

22. 5.58. Maurice Perret, professeur, Avenches : Les Iles grecques.

1. 6.58. Besichtigung des Botanischen Gartens unter der Führung von Herrn Professor G. Blum, Thema : Die Alpenflanzen.

12. 6.58. Besichtigung der psychiatrischen Klinik in Marsens unter der Führung von Professor Dr. Maurice Remy, Direktor.

4. 7.58. Ch. Crausaz, géologue, Fribourg : Géologie des environs de Fribourg.

Die auf den 22. Juni vorgesehene Exkursion an die Ufer des Neuenburgersees mit botanischer Führung durch Hrn. Prof. G. Blum und Demonstration der dortigen reichen Vogelwelt durch drei tüchtige Ornithologen ist wegen eines Schlechtwettereinbruches mit tropisch anmutenden Regenfällen fast buchstäblich ins Wasser gefallen und soll, wenn möglich, nächstes Jahr ausgeführt werden, da das Programm großen Anklang gefunden hat.

Von den aufgezählten Vorträgen waren sechs in französischer Sprache und fünf in deutscher. Es kamen die verschiedensten Disziplinen zum Wort : Mathematik, Physik, Geologie, Veterinärmedizin mit je einem Vortrag, Medizin mit zwei, Geographie mit vier.

Zwei Vorträge fanden in Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften statt, einer mit der Philosophischen, der andere mit der Ärztegesellschaft des Kantons Freiburg.

Die Führungen im Botanischen Garten haben sich gut eingebürgert und erfreuen sich großer Beliebtheit. Bei strahlendem Wetter folgten ca. 35 Personen den zweisprachigen Erläuterungen von Hrn. Prof. Blum. Auch die Besichtigung der psychiatrischen Klinik von Marsens unter Leitung von Prof. Dr. med. M. Remy begegnete großem Interesse und vereinigte 34 Personen, die den besten Eindruck von dem nach neuesten Gesichtspunkten geleiteten Haus erhielten.

Wir bemühen uns, einerseits Vorträge zu organisieren, worin die Resultate persönlicher Forschungen mitgeteilt werden und die sich naturgemäß an ein beschränktes Publikum wenden, anderseits aber auch solche, welche die Kenntnis der Naturwissenschaften ins Volk hinaustragen helfen und uns damit die Sympathie größerer Kreise der Bevölkerung erwerben und neue Mitglieder bringen.

Publikationen

Der Band 47 unseres *Bulletin* ist im Druck. Er kann infolge besonderer Umstände erst im Herbst erscheinen. Er wird nicht sehr umfangreich sein, da uns dieses Jahr im Gegensatz zu anderen Jahren nur eine Dissertation übergeben wurde, nämlich jene von Dr. Charles Villard über ein chemisches Thema. Eine Arbeit über die Morphologie des Murtenseebeckens gestützt auf Untersuchungen durch Ultraschallwellen, bildet die Fortsetzung zu einer ähnlichen Arbeit über den Neuenburgersee, die letztes Jahr in Band 46 publiziert wurde. Dazu kommen die meteorologischen Daten von Frau Prof. P. Gockel, die sie uns in höchst verdankenswerter Weise seit vielen Jahren zusammenstellt und schließlich eine kurze Arbeit von Dr. E. Stadelmann über : « Die Symbiose des Tibi » aus dem Gebiet der Pilzkunde.

Das Komitee hat bei der Redaktion der *Liberté* Schritte unternommen, um eine bessere Verteilung der Temperaturangaben zu erreichen. Die bisherigen Messungen fanden um 7 Uhr, 10 und 19 Uhr statt. Diese drei Messungen geben uns kein normales Bild des Temperaturverlaufes. Es fehlt darin die maximale Tagestemperatur, die erst nach 12 Uhr erreicht wird. Wir haben der Redaktion

vorgeschlagen, die Messung von 10 Uhr morgens, die wertlos ist, durch eine solche von 13 Uhr 30 oder 14 Uhr des Vortages zu ersetzen. Leider haben wir bis jetzt kein Gehör für unseren Vorschlag gefunden.

Mitgliederbewegung

Im verflossenen Jahre können wir den Eintritt von 14 neuen Mitgliedern verzeichnen ; es sind die Herren : Barras Jean-Pierre, stud. med., Fribourg ; Brasey Georges, chimiste, Fribourg ; Fiedler Walter, Dr. rer. nat., Frankfurt am Main ; Glannaz André, monteur, Fribourg ; Hardung Viktor, Dr. rer. nat., Fribourg ; Jung Albert, Dr. med., P. D., Fribourg ; Novak Robert, Dr. Ing.-Chemiker, Fribourg ; Overney Clément, étudiant agr., Fribourg ; Perret Maurice, professeur, Avenches ; Rochat René, Dr. med., Fribourg ; de Wuilleret Alexandre, Dr. med. vet., Fribourg ; Yerly Nicolas, étudiant, Fribourg ; Frau Bircher Lina-Maria, Dr. med., Fribourg, und Frl. Michel Anny, Fribourg.

Von diesen neuen Mitgliedern waren drei vorübergehend ausgetreten und sind nun zurückgekehrt. Dieser flotten Zahl von Eintritten stehen fünf Todesfälle gegenüber, nämlich die Herren Georges Blancpain, Mitglied seit 1907 ; Dr. Henri Glasson, seit 1936 ; Dr. A. Marca, Apotheker, seit 1933 ; hochw. P. Meier, Rektor, Immensee seit 1942 ; Dr. Henri Spoorenberg, Chemiker, seit 1927. Wenn wir diese Mitglieder auch nicht oft in unseren Sitzungen trafen, so sind sie doch unseren Zielen sympathisch gegenüber gestanden und haben uns jahrelang ihre Unterstützung angedeihen lassen.

Leider müssen wir auch einige Demissionen verzeichnen, meist von Mitgliedern, die ihren Wohnsitz in eine andere Stadt verlegt oder keinen Kontakt mehr mit unserer Gesellschaft haben.

Zum Schlusse danke ich meinen Mitarbeitern im Komitee recht sehr. Sie haben mich gütig mit ihren Ratschlägen unterstützt und beim Präsidieren der französischen Vorträge vertreten.

O. Büchi.